

BESIGHEIM, 24. MAI 2012

Mühsame Suche nach Standorten

Ob für Wohngebiete oder Aussiedlerhöfe: Besigheim will 700 Meter Abstand von Windrädern

Die intensive Suche nach Standorten für Windkraftanlagen verspricht in Besigheim nur mageren Erfolg. Und trotzdem wurde das Thema im Gemeinderat am Dienstag stürmisch diskutiert.



Wer geglaubt hat, die Bürgerinitiative "Gegenwind Husarenhof" habe sich mit dem Bau des Ingersheimer Windrades in Luft aufgelöst, der wurde am Dienstag im Besigheimer Rathaus eines Besseren belehrt. Rund zwei Dutzend Bewohner des Husarenhofs drängelten sich im Ratssaal und machten während der Bürgerfragestunde deutlich, dass sie nur wenig von den Planungen für weitere Windräder halten. Mit einer Resolution, verlesen von ihrem Sprecher Walter Müller, drängten sie die Stadträte, die an diesem Abend über die Ausweisung von potenziellen Windkraft-Standorten diskutierten, zu einer möglichst restriktiven Regelung. Statt 700 Meter, wie in Gutachten empfohlen, sollte ein Mindestabstand von 1200 Metern zu jeglicher Bebauung festgelegt werden. Um das Landschaftsbild zu erhalten, sollte die Höhe der Windräder auf 100 Meter begrenzt werden. Zudem fordert die Bürgerinitiative, solche "Windindustrieanlagen" keinesfalls im Wald zu errichten.

Nach der Einweihung des Windrads will die Initiative "Gegenwind" keine weiteren Standorte.
Foto: Archiv/Kalb

Der mögliche Hintergrund der massiven Präsenz im Gemeinderat: In der Nachbarschaft des bestehenden Windrades, zwischen 400 und 500 Meter vom Birkenhof entfernt, der teils auf Besigheimer Markung liegt, könnte ein weiterer Standort ausgewiesen werden - nicht von Besigheim, aber vom Gemeindeverwaltungsverband der Nachbarkommunen Bietigheim-Bissingen und Ingersheim, wo man sich bereits intensiv mit dieser Frage befasst hat.

Besigheim selbst hält ein Windrad auf eigener Markung beim Husarenhof nicht für machbar. Das wurde in der anschließenden Beratung deutlich, die sich auf ein Gutachten des Planungsbüros KMB stützte. Die Stadt strebt an, nur solche Standorte für Windkraftanlagen auszuweisen, die mindestens 700 Meter von jeglicher Bebauung entfernt sind, also auch von Aussiedlerhöfen, Mischgebieten und Einzelhäusern. Diese Bedingungen sind auf dem Husarenhof aber nicht erfüllt.

Der Windenergieerlass des Landes empfiehlt für Mischgebiete und Einzelhäuser im Außenbereich allerdings einen Mindestabstand von 300, beziehungsweise 500 Metern. "Wir wollen alle Bürger gleich behandeln", begründete Bürgermeister Steffen Bühler den Maßstab von 700 Metern Abstand. Ihn auf 1200 Meter auszuweiten, wie von der Bürgerinitiative gefordert, lehnte er aber ab. "Dann bekommen wir in Besigheim gar nichts mehr hin."

Neben dem Husarenhof hat KMB drei weitere potenzielle Standorte auf Besigheimer Markung untersucht. Und mindestens zwei davon sind problematisch. Ein Standort im Gewann Rossert oberhalb der Lehmgrube erfüllt die Abstandsvorgaben nicht und liegt zu nahe an Aussiedlerhöfen und zur Besenwirtschaft Schwalbennest. Oder das Windrad müsste in den Wald hinein platziert werden, was umfangreiche ökologische Ausgleichsmaßnahmen zur Folge hätte.

Ein weiterer Standort bietet sich zwischen Galgenrain und Hermannsklinge an, das ist auf der Höhe oberhalb der Kläranlage von Bietigheim-Bissingen. Doch dieser Standort liegt in einem landschaftlich äußerst sensiblen Bereich und ist nur etwa 300 Meter vom Husarenhof entfernt und soll deshalb nicht weiter untersucht werden.

Auf den ersten Blick aussichtsreich als möglicher Windkraft-Standort ist der Brachberg oberhalb der B 27 an der Grenze zu Bietigheim-Bissingen. Doch auch er erfüllt die Vorgaben nicht, wie CDU-Stadtrat Ulrich Gerstetter einwandte, da er zu nahe an die Kammgarnspinnerei und an die Häuser an der Bundesstraße heranrückt.

Die Aufregung der Bürgerinitiative ist in gewisser Weise verfrüht, machten mehrere Redner in der Debatte deutlich. Mit der Ausweisung der Standorte sei noch keine Entscheidung über den Bau getroffen. Danach muss sich erst einmal ein Investor finden, betonte Bürgermeister Steffen Bühler.

Redaktion: MICHAEL SOLTYS